

[1661 Januar?]

A

NOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER-SUBSTITUTEN DER FREIEN ÄMTER, JOHANN MELCHIOR KOLIN, ZUM PRÄEMINENZSTREIT DES LANDSCHREIBERS DASELBST, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, MIT DER STADT BREMGARTEN]

-
- "[1.] den Conradt Trot[t]man[n]¹ [Fährmann in Lunkhofen?] eignes gwalts wider eingelangtes oberkheitliches schreiben [der reg. Orte] die sach [dem] H. Landtvogt [der Freien Aemter?, Kaspar Elmer] ubermachendte, torturiert, öffentlich verbandisiert
- [2.] Etwelche Pauren [=Dorfgenossen] von fischbach, so auff der Allmendt mit ein anderen geschlagen, eignes gwalts ohnbegrüest der oberkheitlichen [d.h. der in den Freien Aemtern reg. Orten] Amtleüthen für sich citiert, undt gestrafft umb 8 lb. da es doch nur ein fräffell.
- [3.] den Müller [der Wälismühle in Bremgarten?, diese war damals im Besitze von Beat Jakob I. Zurlauben]² gestrafft umb 25 lb. umb das er kernen in der Mülli kaufft, da doch der Muller sagt das er nit in der Mulli sonder in freyen Embtern kaufft, welches wan es bescheint wirdt, haben sie der hohen oberkheit das Jhrig entzogen".

1) s. auch AH 104/59

2) s. AH 104/108 Pt. 7

AH 104, 169-170 - Blatt 169^V und 170 leer

[1658?]

A

GUTACHTEN ZUM BEGEHREN¹ DER STADT BREMGARTEN AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] BEZÜGLICH VON DESSEN DORTIGEM BÜRGERRECHT

"Die Herren [Schultheiss und Rat] der Statt Bremgartten begehren, das ietzmahliger H. Landtschreiber [der Freien Aemter, Beat Jakob I.] Zur Lauben, an welchen das burgerrecht bemelter Statt von seinen Elteren [Beat II. Zurlauben und Euphemia Honegger] gewachsen, Jhrem Schultheis und Raht, die burgershuldigung leiste, so er begehre burger Zue verbleiben.

Nun ist bekhandt das obbemelter Landschreiber alss ein hochoberkheitlicher Amtman würrklich mit Eydt den 7 [in den Freien Aemtern reg.]

lobl. orthen [- VIII Alte Orte ausg. BE -] verpflichtet.

Also ist die Frag? ob mit gerechtem titul und vernünfftigem vorwandt Einem solchen hochoberkheitlichen Amtman könne zuegemesen werden, das er uber sein Ambts Tragenden Eydt Einer Statt, welche seiner oberkheit, selbst pflichtsanhängig und Underthan ist sich mit Eydt verbinde.

Antwortt. Vernünfftig kan ein solches nit Zuegesuecht, angenommen und gestattet werden, so sich also erscheint.

1.° Der Eydt so ein burger der Statt bremgarten, dem schultheis und Raht daselbst prestiert, verbindet Jhne.

Erstens das er solle und wolle Einem Schultheis undt den Rächten gehorsam und gwertig sein.

Nun gebührt sich nit, dass ein hochoberkheitlicher Amtman, alss welcher die hohe oberkheit selbsten representiert, sich dem Jenigen, so der hohen oberkheit, wie gemelt, pflichtsanhängig und Underthan ist, gehorsam und gwertig Zue sein verbinde. Jn deme durch solche pflicht, dass hochoberkheitliche ansehen respect und authoritet Einem Amtman volkhomentlich benommen ist. Und in disem ... [Fall] das oberkheitlich officium geschwekht, hingegen wider alle gebühr und Gottes gsatz selbsten der Underthan umb so vill uber die oberkheit erhöcht wurde.

2.° Einer Statt Bremgarten Nutz Zue fürderen, schaden und allem Nachtheill vorzuekhomen.

Diser andere Eydtspuncten kan nit Salva conscientia von einer person gegen Zween herren die ohngleicher existenz und beschaffenheit seindt, angenommen werden.

Gestalten. Wan sich Streit und fähler ereügte auff seiten Einer Statt bremgarten gegen den 7 lobl. der anstosenden Freyen Embteren regierenden orthen / wie dan mehrmalen beschehen,

So kan ein Jeder vernünfftig ermessen, dass alssdan ein hochoberkheitlicher Amtman gegen eintwederen Theill sein Eydt violieren müesse.

3.° Wass dan Buesswürdigess vorkhombt, solle er solches Einem schultheis oder Rächten leiden.

Jst dan einem hochoberkheitlichen Amtman nit despectierlich sich solcher massen auff Buesswürdige sachen achtung Zue geben, und einem Schultheisen Zue leiden, Zue verbinden?

Ja freylich. Ess soll nit allein ein Jeder Vernünfftiger ob disem der H. von bremgarten procedere sich hochstens bestürtzen, sonder keineswegs gestattet werden, das ein oberkheitlicher Amtman durch prestierung solchen Eydts, das hochoberkheitliche ansehen und authoritet hindansetz, sein gwüssen beschwere, und die ohngebühr hierdurch in allweeg fomentiere. Maasen den hohen oberkheiten

selbsten, solches Zue hindertriben, undt auss Jhrer autoritet Einer Statt Bremgarten hierin die Noturfft Zue Undersagen obglegen ist."

- 1) Auch dieses Dokument ist auf dem Hintergrund des damals permanenten Prä-eminenzstreites zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen, s. auch AH 104/53.

AH 104, 171-172 - Blatt 172^r leer

1661 Januar 6.

A

"KUNDTSCHAFFT[SAUFNAHMEN]¹ BETRIFFT DEN RENG[G]ER SCHUMACHER[MEISTER IN BREMGARTEN] UNDT CONRADT TROTTMAN[N, FÄHRMANN IN LUNKHOFEN] AUCH DIE BASLER MEZGER²"

"[1.] Hans Enderli vohn Niderwyl bezüget das da er den schumacher Reng[g]er ghulffen nacher Bremgarten führen und morndes sye er wider Jn die Stadt khumen, da habe der Adlerwüht [in Bremgarten, Hans Jakob Imhof, der zugleich auch Metzger war] des schultheissen [von Bremgarten, Hans Rudolf Imhof] sohn vohr des Fendrich [Hans] Mutschlis huss [in Bremgarten] Jne zogen gfragt wo er syn degen habe ob er nit ghulffen den Renger Jnen führen; geandwohrtet Er habe siner Oberkheit [die in den Freien Aemtern reg. Orte gemeint] befelch nachgehen müessen, worüber er geandwohrtet, wan dis einem andern geschähen were, es hette stükhli geben, man solt es Jme also mehren.

[2.] Christen Kuen [=Kuhn] vohn wollen bezüget, das er disser bim Adler gewessen habe er Adler wüht gsagt, Jch habe die frommen Mezger vohn Basel lassen arrestieren, ohne ursach, Jch fange stehts also hendel ahn, worüber der Züg geandwohrtet sy syen nit so fromb habendt Jne auch beschissen.

[3.] Petter Engel bezüget das der Sternen würt vohn Bremgarten Jme gsagt, da man den Conradt Trottman[n] usgeführt man habe Jme grosse gnadt bewissen, sonsten man Jne hette richten lassen".

- 1) Diese Kundschaftsaufnahmen sind auf dem Hintergrund des damals permanenten Präeminenzstreites zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen, s. auch AH 104/57.
2) s. AH 104/108 Pt. 5

Von Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben - AH 104, 173